

## Medienmitteilung

Februar 2010

Thema	Grünliberale Stadt Zürich zur Duplexarena
Für Rückfragen	Co-Präsidium glp Stadt Zürich - Martin Luchsinger - 076 399 51 14 Gemeinderatskandidat 4&5 - Gian von Planta – 079 770 61 33
Absender	Grünliberale Partei Stadt Zürich, E-Mail <a href="mailto:zurich@grunliberale.ch">zurich@grunliberale.ch</a> <a href="http://www.zurich.grunliberale.ch">www.zurich.grunliberale.ch</a>
Datum	14. Februar 2010

### Die Grünliberalen der Stadt Zürich fordern Duplexarena – Nun erst recht!

**Nach dem vollständigen Rückzug der Credit Suisse und dem Landrückkauf durch die Stadt Zürich befindet sich das Stadionprojekt auf dem Hardturmareal definitiv wieder auf Feld 1. Das Projekt muss deshalb von Beginn weg neu überdacht werden. Die glp Stadt Zürich forderte bereits im Anfang Januar veröffentlichten Wahlkampfprogramm 2010 den Bau eines Duplexstadions. Nach den neuesten Entwicklungen ist "Duplexstadion" nun erst recht die richtige Antwort auf die schon lange gärende Stadionfrage.**

Die Vorteile eines kombinierten Fussball- und Eishockeystadions liegen auf der Hand: Die Verkehrsinfrastruktur für die Zufahrt muss nur einmal gebaut werden, ebenso Parkplätze, Kassenhäuschen, Restaurants, gebäudetechnische Installationen und ähnliches. Die sportbegeisterte Bevölkerung der Stadt Zürich würde damit nicht nur eine angemessene Sportstätte für ihre sportlichen Aushängeschilder – den ZSC Lions, dem FC Zürich und dem Grasshoppers Club – erhalten, sondern könnte das Ziel der kostendeckenden Bewirtschaftung eher erreichen, als dies bei zwei getrennten Stadien der Fall wäre.

Die Grünliberalen halten es für untragbar, dass der Stadtrat bisher nicht einmal in Erwägung zieht, das Duplexstadion näher zu prüfen, obwohl neben den augenscheinlichen Vorteilen das Projekt auch in der Bevölkerung auf breite Zustimmung stösst. Die bisher kommunizierten Sicherheitsbedenken bilden fadenscheinige Ausreden, denn auch hier ergeben sich beim Ein-Standort-Modell Vorteile gegenüber dem Zwei-Standorte-Modell. Während bei letzterem keine Koordination der Spiele stattfinden würde, wäre dies beim Duplexstadion zwingend nötig, sodass ausgeschlossen werden kann, dass die Polizei im Notfall zu zwei Brennpunkten gleichzeitig ausrücken müsste. Durch eine zwingende Regelung, wonach Eishockey- und Fussballspiele nicht gleichzeitig stattfinden dürfen, würden die Sicherheitsbedenken weiter entschärft. Als zusätzlichen Vorteil erübrigt sich die Aufhebung der Schrebergärten in Zürich-Altstetten, die vom reinen Eishockey-Stadion betroffen wären.

Die Grünliberalen sprechen sich deshalb klar für ein Duplexstadion aus und prüfen derzeit die geeigneten politischen Mittel, um eine schnelle Realisierung zu ermöglichen.